

Statistik kurzgefaßt

WIRTSCHAFT UND FINANZEN

THEMA 2 – 9/2000

ZAHLUNGSBILANZ

Inhalt

Wie stark haben *Post- und Kurierdienste* zur Entwicklung des internationalen Marktes der *Kommunikationsleistungen* beigetragen? 2

Die zwei Seiten der internationalen *Post- und Kurierdienste* 3

Postdienste: deutlicher Zuwachs seit 1995 4

Kurierdienste: Großteil des EU-Handels mit der übrigen Welt entfällt auf vier Unternehmen 5

Der zentrale Einfluß von *Expreßdiensten* auf den grenzüberschreitenden EU-Handel mit *Post- und Kurierdiensten* 6



Manuskript abgeschlossen: 31.01.2000
ISSN 1024-431X
Katalognummer: CA-NJ-00-009-DE-I
Preis in Luxemburg pro Exemplar
(ohne MwSt.): EUR 6

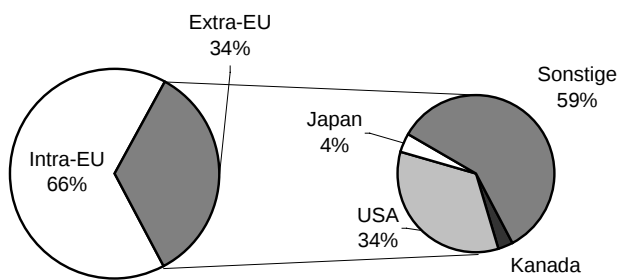
© Europäische Gemeinschaften, 2000

Post- und Kurierdienste blieben in 1998 wichtiger Faktor der Kommunikation zwischen EU und Drittländern

Maria-Helena FIGUEIRA

Laut den 1998 erstmals vorliegenden Zahlen wies die Bilanz des EU-Handels mit Post- und Kurierdiensten gegenüber der übrigen Welt ein Defizit von 0,2 Mrd. ECU auf. Insgesamt wurden mit diesen Transaktionen 3,4 Mrd. ECU erwirtschaftet, über ein Drittel davon mit Nicht-EU-Ländern. Auf sie entfielen 12 % des EU-Handels mit Kommunikationsleistungen mit der übrigen Welt (bzw. 17 % des EU-Handels mit Kommunikationsleistungen insgesamt, wenn die Intra-EU-Transaktionen eingerechnet werden). Obwohl seit 1994 ein deutlicher Anstieg des Handels mit Post- und Kurierdiensten zu verzeichnen war, scheint ihr Anteil zurückgegangen zu sein, während gleichzeitig die Kommunikationsleistungen seit 1992 einen starken Aufschwung erleben. In den meisten Ländern werden Postdienste von einem staatlichen Monopolunternehmen angeboten, auf dem Markt für Kurierdienste herrscht dagegen freier Wettbewerb. Der EU-Handel mit Post- wie auch mit Kurierdiensten hat in den letzten Jahren stark zugelegt. Dies gilt insbesondere für die Kurierdienste, die anteilmäßig die internationalen Post- und Kurierdienste dominieren.

Geographische Aufgliederung des EU-Handels
(Ausfuhren + Einfuhren) mit Post- und Kurierdiensten im Jahr 1998



Auf EU-Ebene wurde der Posten *Kommunikationsleistungen* erstmals 1998 in *Post- und Kurierdienste* und *Telekommunikation* untergliedert.

Im Jahr 1998 wies die Bilanz des EU-Handels mit *Post- und Kurierdiensten* gegenüber der übrigen Welt ein Defizit von 0,2 Mrd. ECU auf. Insgesamt wurden mit den Transaktionen der EU mit Drittländern (Ausfuhren + Einfuhren) 1,2 Mrd. ECU erwirtschaftet, 34 % davon mit dem Partner USA. Auf die *Post- und Kurierdienste* entfielen 12 % des gesamten Extra-EU-Handels mit *Kommunikationsleistungen*.

Wenn man die Intra-EU-Ströme einbezieht, so haben die *Post- und Kurierdienste* mit 17 % im Jahr 1998 einen vergleichsweise größeren Anteil an den *EU-Kommunikationsleistungen*. Der gesamte EU-Handel mit *Post- und Kurierdiensten* belief sich auf 3,4 Mrd. ECU, 66 % davon machten Transaktionen zwischen EU-Mitgliedstaaten aus. Die Bilanz schloß mit einem Defizit von 0,6 Mrd. ECU ab.

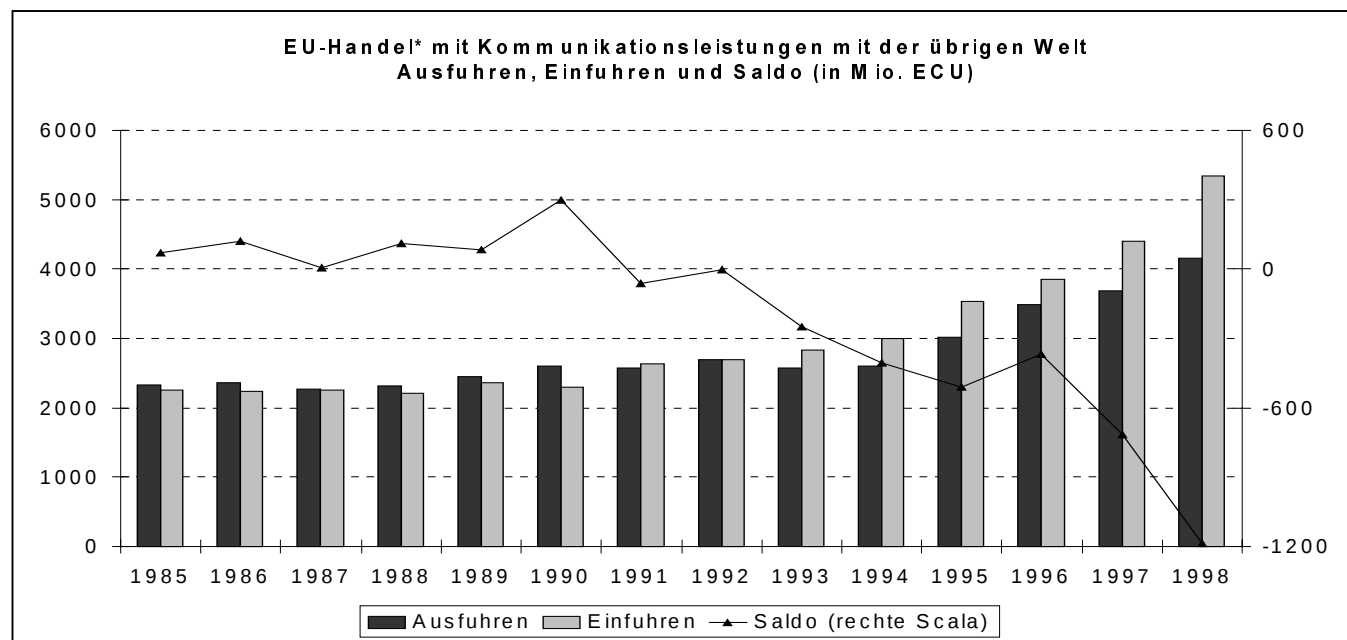
Der EU-Handel mit *Kommuni-*

kationsleistungen mit der übrigen Welt verdoppelte sich nahezu auf 9,5 Mrd. ECU im Zeitraum von 1992 bis 1998. Diese beträchtliche Zunahme nach Jahren der Stabilität (mit einer jährlichen Zuwachsrate von durchschnittlich 2,1 % zwischen 1985 und 1991) spiegelt die ständig steigende Bedeutung dieses Sektors und die damit einhergehende rasche Globalisierung des Wirtschaftslebens wider.

Betrachtet man die Intra-EU-

Transaktionen, so haben sich die *Kommunikationsleistungen* analog entwickelt. Nach einem jährlichen Zuwachs von durchschnittlich 2,1 % zwischen 1985 und 1991 legten sie von 9,5 Mrd. ECU im Jahr 1992 auf 20,1 Mrd. ECU im Jahr 1998 zu.

Postdienste und *Telekommunikation*, die beide früher von einem staatlichen Monopolunternehmen angeboten wurden, sind nunmehr zwei völlig verschiedene *Kommunikationsleistungen*.



* Von 1985 bis 1991 beziehen sich die Daten auf EU-12, ab 1992 auf EU-15.

Wie stark haben *Post- und Kurierdienste* zur Entwicklung des internationalen Marktes der *Kommunikationsleistungen* beigetragen?

Post- und Kurierdienste sind – vor allem im „Business-to-Business-Marktsegment“ – einer immer stärkeren Konkurrenz durch Telefax, E-Mail, Datennetze usw. ausgesetzt. Laut Angaben der WTO erreichten die internationalen Faxmitteilungen Anfang der 90er Jahre einen größeren Marktanteil als die postalisch beförderten Nachrichten. Derselben Quelle zufolge wurden in den Vereinigten Staaten 1996 erstmals mehr E-Mails verschickt als Briefe mit der Post zugestellt. In geringerem Ausmaß rechnet man mit einer derartigen Verschiebung auch für die Marktsegmente „Kommunikation zwischen Unter-

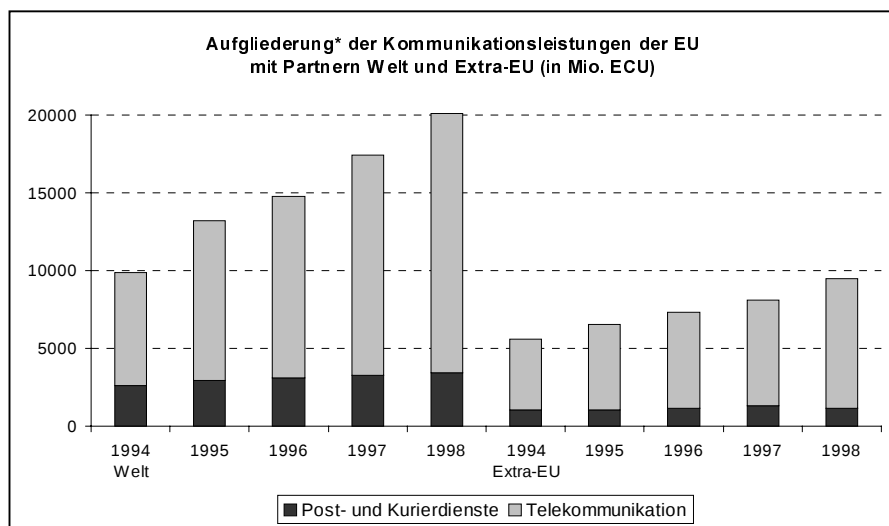
nehmen und Privatkunden“ bzw. „Kommunikation zwischen Privatkunden“.

Zunächst würde man daher erwarten, daß in der EU im Laufe der letzten Jahre der Anteil der *Post- und Kurierdienste* an den *Kommunikationsleistungen* drastisch abgenommen hat. Schätzungen von Eurostat¹ scheinen dies auch tatsächlich zu bestätigen. Gemäß einer Schätzung der EU-Transaktionen, in die auch die Intra-EU-Ströme einbezogen wurden, ist dieser Anteil von 27 % im Jahr 1994 auf 22 % im Jahr 1995 zurückgegangen und bis 1998 beständig auf 17 % gefallen.

Da nur unzureichendes Datenmaterial zur geographischen Aufgliederung vorliegt, dürften die Schätzungen der Extra-EU-Ströme weniger zuverlässig sein, denen zufolge der *Post- und Kurierdienst*anteil zwischen 1994 und 1995 von 19 % auf stabile 16 % abgenommen hat und 1997 von 16 % auf 12 % im Jahr 1998 weiter gesunken ist.

In beiden Fällen wird jedoch deutlich, daß der *Telekommunikation* gegenüber *Post- und Kurierdiensten* vermehrt der Vorzug gegeben wird.

¹ Grundlage dafür sind von einzelnen Mitgliedstaaten zur Verfügung gestellte Daten über *Post- und Kurierdienste*, die bis zum Jahr 1998 reichen.



* Eurostat-Schätzungen von 1994 bis 1997

Trotz dieses Substitutionseffekts scheinen die *Post- und Kurierdienste* maßgeblich an der starken Ausweitung der *Kommunikationsleistungen* beteiligt gewesen zu sein. Dies trifft vor allem zu, wenn die Intra-EU-Transaktionen eingerechnet werden. Die gesamten EU-Ströme der *Post- und Kurierdienste* verzeichneten nämlich seit 1994 im Jahresdurch-

schnitt einen Zuwachs von 6,7 %² und beliefen sich 1998 auf 3,4 Mrd. ECU.

Dieser Anstieg ergibt sich ganz selbstverständlich aus dem verstärkten Kommunikationsbedarf der globalisierten Wirtschaft unserer Zeit. Außerdem hat der Boom der *Telekommunikation* die jüngste Entwicklung im Bereich der *Post-*

und *Kurierdienste* wohl entscheidend beeinflusst. So dürfte etwa die wachsende Beliebtheit des Home-shopping über Medien wie Fernsehen und Internet zu einem Aufschwung der Paketzustellung geführt haben. Überdies profitieren laut WTO einige Marktsegmente der *Post- und Kurierdienste* von den neuen Kommunikationstechnologien wie z. B. dem elektronischen Datenaustausch, der jetzt als wichtiges Hilfsmittel der Expres-zustellendienste angesehen wird.

Was den Extra-EU-Handel mit *Post- und Kurierdiensten* betrifft, so hat sich dieser laut Eurostat-Schätzungen seit 1994 auf einen Wert zwischen 1,1 und 1,3 Mrd. ECU eingependelt. Sofern diese Schätzungen als zuverlässig gelten können, spiegeln sie wohl einander kompensierende Veränderungen der Preise und Beförderungsvolumen wider, nämlich meist niedrigere Preise und ein gestiegenes Sendungsaufkommen.

Die zwei Seiten der internationalen *Post- und Kurierdienste*

Ein Merkmal der *Post- und Kurierdienste* besteht darin, daß dieser Sektor in der Regel weitgehend unter Monopolbedingungen arbeitet, da ein Universaldienst gewährleistet sein muß. In den meisten Ländern der Welt werden dem sogenannten Universaldienstanbieter Monopolrechte für Postsendungen bis zu einem bestimmten Gewicht und/oder bis zu einer bestimmten Preisklasse eingeräumt („reservierter Bereich“). Dies gilt auch für fast alle EU-Mitgliedstaaten mit Ausnahme von Finnland und Schweden, die beide die Monopolrechte auf ihrem Markt für *Postdienste* zur Gänze aufgehoben haben. Gleichzeitig steht eine Reihe von privaten Unternehmen im Wettbewerb untereinander bzw. mit dem Universaldienstanbieter im nicht reservierten Bereich bei der Erbringung von *Kurierdiensten*.

Die Grenzen zwischen *Post- und Kurierdiensten* sind vor allem aus zweierlei Gründen fließend. Einerseits sind die Kriterien, die für die Definition des reservierten Bereichs herangezogen werden, nicht auf internationaler Ebene harmonisiert. Andererseits können private Betreiber durchaus *Postdienste* in Form des sogenannten Remailing erbringen (Verschicken einer Sendung aus einem anderen Land als jenem, in dem sie zum Versand vorbereitet wurde) bzw. bieten die Postverwaltungen wiederum internationale Expresdienstleistungen an (mehrere beteiligen sich am EMS-Dienst (Express Mail Service), der auf dem internationalen Expresbeförderungsmarkt eine wichtige Rolle spielt).

Laut dem von der Europäischen Kommission vorgelegten Grünbuch

über Postdienste (1991) wurde 1988 auf dem EU-12-Markt in allen Bereichen zusammen ein Jahresumsatz von schätzungsweise 46 Mrd. ECU erwirtschaftet, 43 % davon durch private Betreiber. Bei den grenzüberschreitenden Transaktionen halten demnach die Postverwaltungen mit 87,5 % den Löwenanteil am **Briefverkehr** im Jahr 1990. Der Marktanteil der Postverwaltungen an der **Expresbeförderung** ins Ausland liegt bei nur etwa 10 %, der Rest entfällt weitgehend auf die vier privaten Expresdienste mit einem kompletten Serviceangebot (siehe Abschnitt über *Kurierdienste*). Der Anteil der Postverwaltungen am gesamten EU-12-**Paketverkehrsmarkt** (einschließlich Inlandsströme) beläuft sich auf 38 %.

² Eurostat-Schätzung.

Postdienste: deutlicher Zuwachs seit 1995

Die internationalen *Postdienste* machen einen beträchtlichen Teil des gesamten Postverkehrs in der EU aus. Laut einer auf Statistiken des Weltpostvereins (WPV) beruhenden Schätzung von Eurostat wurden 6 % der von Postämtern in der EU abgefertigten Briefpostsendungen³ in den Jahren 1996, 1997 und 1998 im Auslandsverkehr verschickt. Dies sind wesentlich mehr als im weltweiten Durchschnitt, der laut WPV 1997 bei knapp über 2 % lag.

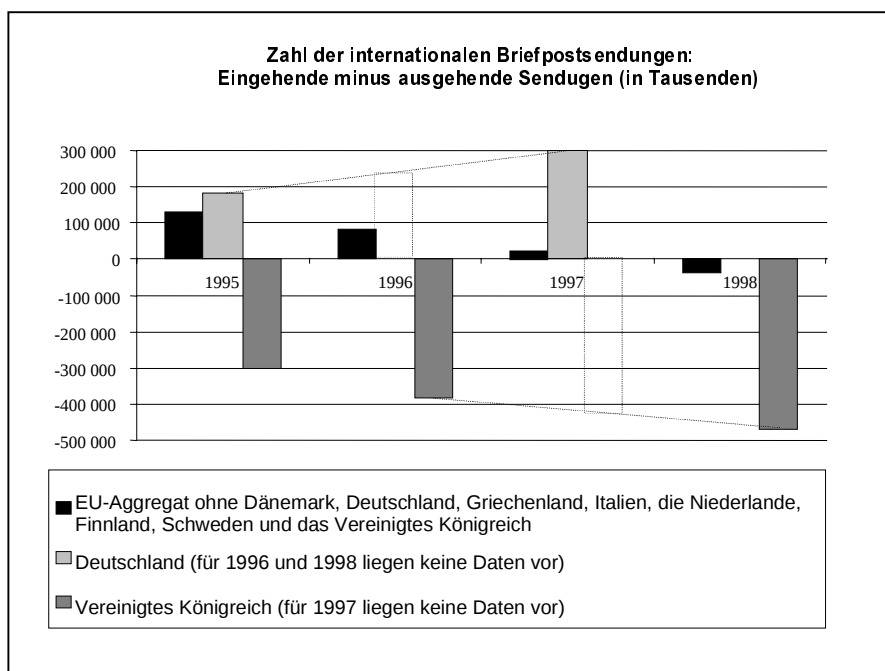
Was die grenzüberschreitenden Transaktionen der nationalen Postverwaltungen anbelangt, so besteht der Posten *Post- und Kurierdienste* aus den Endvergütungen. Darunter versteht man die den Universaldiensteanbietern für die Zustellung eingehender grenzüberschreitender Postsendungen zustehende Vergütung. Diese Endvergütungen werden in internationalen Übereinkommen geregelt.

Die Eurostat auf der Ebene der Mitgliedstaaten vorliegenden Zahlen alleine geben noch keinen Aufschluß über den Anteil der *Postdienste* am grenzüberschreitenden EU-Handel mit *Post- und Kurierdiensten*. Die aus den Daten für drei Mitgliedstaaten abgeleiteten Anteile⁴ weisen kaum Ähnlichkeiten auf, und die aus deren Summe errechneten Werte (20 % im Jahr 1996 und 21 % im Jahr 1997) sind nicht repräsentativ für die gesamte Europäische Union.

Allerdings trugen die *Postdienste* durchaus zur allgemeinen Zunahme von *Post- und Kurierdienst*-Strömen bei. Dies dürfte auch aus der vom WPV erstellten Studie „*Post 2005*“

hervorgehen, die sich mit Entwicklungen des Postverkehrs im Zeitraum 1995-2005 befaßt. Darin wird je nach Region eine Zunahme des internationalen Postaufkommens zwischen 3,4 und 5,2 % vorhergesagt. Laut den in der Eurostat-Datenbank New Cronos⁵ für 1995 bis 1997 verfügbaren Daten dürften die Auslandsvergütungen, die von Postverwaltungen in der EU geleistet bzw. eingenommen wurden, auf der aggregierten Ebene⁶ stark zugelegt haben. In diesem Teilaggregat nicht enthalten sind Daten für Deutschland, Frankreich und das Vereinigte Königreich. Aus den WPV-Statistiken geht aber hervor, daß in jedem dieser Mitgliedstaaten die Zahl der verschickten und eingegangenen Briefpostsendungen stark zugenommen hat. Dies könnte sich bei diesen Ländern auch in gestiegenen Zahlungen und Einnahmen für *Postdienste* äußern.

Bei den meisten Universaldiensteanbietern in der EU übersteigen die erhaltenen Vergütungen in der Regel die an ausländische Postverwaltungen getätigten Zahlungen. Die Aggregation aller für die Mitgliedstaaten verfügbaren Daten ergibt zwar ebenfalls einen Überschuß, ist allerdings für die EU nicht repräsentativ, da die Daten für Deutschland und das Vereinigte Königreich darin nicht enthalten sind. Laut den WPV-Statistiken wurden aus dem Vereinigten Königreich wesentlich mehr Sendungen abgeschickt (fast doppelt soviel wie 1998) als dort aus dem Ausland eingegangen sind. Dies würde auf ein „Auslandsdefizit“ der Postverwaltung des Vereinigten Königreichs hindeuten, das wiederum den Überschuß der anderen Mitgliedstaaten zu einem Defizit werden lassen könnte (siehe Schaubild).



Quelle: Weltpostverein (WPV)

³ Briefpostsendung (Briefsendungen) umfassen im wesentlichen Briefe, Postkarten, Drucksachen (Zeitungen, Zeitschriften, Werbesendungen usw.), Päckchen, Blindensendungen bzw. wie im Inlandsverkehr Geschäftspapiere, Warenproben, „Phonopost“-Sendungen, Postpakete usw.

⁴ Diese Werte entsprechen dem Verhältnis der Zahlungen der ausländischen Postverwaltungen sowie der an sie entrichteten Vergütungen (Zahlen aus New Cronos, Themenkreis IV – Kommunikation) zu den internationalen Transaktionen von Post- und Kurierdiensten.

⁵ Themenkreis IV: Industrie, Handel und Dienstleistungen – Kommunikation – Wirtschaftsdaten – Postdienste.

⁶ Auf der Grundlage der Daten für Belgien, Griechenland, Spanien, Irland, Italien, Luxemburg und Finnland.

Eine geographische Aufgliederung der *Postdienste* in Intra- und Extra-EU-Transaktionen ist derzeit nicht durchführbar. Aus dem Grünbuch der Europäischen Kommission über *Postdienste* geht allerdings hervor, daß der grenzüberschreitende Briefverkehr mit Drittländern im Jahr 1990 dieselbe Größenordnung aufgewiesen hat wie der grenzüberschreitende Briefverkehr innerhalb von EU-12.

Kurierdienste:

Großteil des EU-Handels mit der übrigen Welt entfällt auf vier Unternehmen

Die privaten Anbieter von *Kurierdiensten* betonen häufig, daß sie im Vergleich zur gewöhnlichen Post- und Paketzustellung durch die öffentlichen Postdienste eine Leistung mit einem Mehrwert erbringen, der in einem raschen, zuverlässigen, auf Abruf durchgeführten Expresßversand von Tür zu Tür besteht. Der Absender hat Zugang zu Informationen über den Sendungsstatus und erhält einen Zustellnachweis. Gegenüber den herkömmlichen Beförderungsdiensten zeichnen sich Expresßanbieter meist durch eine rasche Beförderung und effiziente Zollabwicklung bei Auslandssendungen aus.

Gemäß der von Eurostat und vom ESIF (European Services Industries Forum) erstellten Studie über Kurier- und Expresßzustelldienste („*Research paper on courier and express delivery services*“) besteht diese Branche aus zahlreichen zumeist kleinen, auf lokaler und regionaler Ebene operierenden Unternehmen sowie aus einigen wenigen großen Expresßdiensten mit einem beträchtlichen internationalen Zustellvolumen. Vier Hauptanbieter mit einem kompletten Service sind als Expresßdienstleister mit eigenen Luft- und Bodenverkehrs-Distributionsnetzen weltweit tätig. Im allgemeinen besitzen sie eine Fluglinie, einen Lieferfahrzeugpark und verfügen sogar über ein Telekommunikationsnetz (Funkkanäle). Bei diesen, den grenzüberschreitenden europäischen Markt dominierenden Hauptanbietern handelt es sich um DHL (Dalsey, Hillblom, Lynn) Worldwide Express, UPS (United Parcel Services), Federal Express sowie TNT (Thomas Nationwide Transport), einem der öffentlich-privaten Expresßdienstpartnerschaft „Global Delivery Express Worldwide“ angehörenden Unternehmen. Einige nationale Postverwaltungen sind durch ihre EMS-Dienst-Kooperationen ebenfalls auf dem internationalen Expresßbeförderungsmarkt präsent.

Dieser Studie aus dem Jahr 1992 zufolge lag damals

der Anteil von DHL am grenzüberschreitenden europäischen Markt bei über 25 %. Auf TNT entfielen ca. 22 % und auf UPS knapp 10 %. Für Federal Express lagen keine Zahlen vor. Dieses Unternehmen hat (im März 1992) beschlossen, den Zustelldienst innerhalb Europas weitgehend einzustellen und sich auf interkontinentale Verbindungen zu konzentrieren. Zum damaligen Zeitpunkt rechneten alle großen privaten und öffentlichen Anbieter grenzüberschreitender Expresßdienste fest mit stark steigenden Einnahmen innerhalb von EU-12 (+15 bis +25 % pro Jahr).

Seitdem scheint der EU-Markt für *Kurierdienste* tatsächlich einen deutlichen Aufschwung erlebt zu haben. Laut einer Mitteilung der WTO aus dem Jahr 1998 soll die Geschäftstätigkeit von DHL in Europa jährlich um ca. 17 % zunehmen. In einer vor kurzem im Auftrag der Association of European Express Carriers (AEEC) und der European Express Organisation (EEO) verfaßten Studie heißt es dazu: „Laut den Angaben einiger Hauptanbieter hielt in den fünf Jahren von 1993 bis 1998 ... die kräftige Zunahme bei den Dokumentensendungen (etwa 8 bis 10 % pro Jahr) an... Bei den Waren wurden jedoch weiterhin spektakuläre Zuwachsraten von jährlich ca. 25 % verzeichnet.“

Derselben Quelle zufolge haben die vier Hauptanbieter insgesamt 158,3 Mio. Expresßsendungen (Inlands-sendungen eingerechnet) von Kunden innerhalb des EU-15 entgegengenommen. Ihr Anteil am europäischen Expresßdienstmarkt wird für das Jahr 1998 auf ca. 47 % geschätzt. Diese Studie enthält internationale Zahlen für 1996, die der Europäischen Kommission von den vier Hauptanbietern zur Verfügung gestellt wurden und die in der nachstehenden Tabelle zusammengefaßt sind.

Internationale Zahlen für 1996 – von den vier Hauptanbietern der Europäischen Kommission zur Verfügung gestellt:

	<i>Intra EU</i>	<i>In Länder außerhalb der EU</i>
Umsatz (in Mio US-Dollar)	1 275.709408	1 858.616360
Eurostat-Umrechnung (in Mio. ECU)	1 005	1 464
Zahl der Sendungen (in Tausenden)	27 667.639	30 287.824
Zahl der Versandstücke (in Tausenden)	33 602.707	34 556.797
Geschätzter Marktanteil	70-75%	70-75%

Quelle: Studie der AEEC und EEO über den europäischen Expresßdienstmarkt

„In Länder außerhalb der EU“ über der zweiten Spalte bedeutet, daß darin nur Ströme von der EU in Drittländer erfaßt werden (die mit Zahlungen aus Drittstaaten verknüpft werden können). Die Spalte „Intra EU“ enthält somit (einseitig erfaßte⁷) Ströme zwischen den Mitgliedstaaten und Ströme aus Drittstaaten in EU-Länder (Ströme in eine Richtung innerhalb der EU + in Nicht-EU-Länder fließende Zahlungen).

Im „Intra-EU“-Geschäft (Umsatz 1 Mrd. ECU) erwirtschaften die vier Hauptanbieter weniger als im Geschäft mit „Ländern außerhalb der EU“ (1,5 Mrd. ECU), was nicht weiter verwunderlich ist, da diese Firmen aufgrund ihrer Größe auf dem interkontinentalen Markt eine dominierende Stellung einnehmen können. Allerdings spiegelt sich dieser

Umstand nicht in der Zahlungsbilanz wider: bei den *Post- und Kurierdiensten* übersteigen die Intra-EU-Ströme die Extra-EU-Transaktionen im Jahr 1998 um nahezu das Doppelte. Dies könnte darauf zurückzuführen sein, daß sich kleinere internationale Firmen in der EU mit ihren geringeren Mitteln auf den Intra-EU-Markt konzentrieren und die vergleichsweise umfangreichere Extra-EU-Tätigkeit der vier Hauptanbieter kompensieren. Ferner sei darauf hingewiesen, daß es sich bei den in dieser Tabelle aufgeführten Marktanteilen der vier Hauptanbieter um Schätzungen handelt, die möglicherweise zu hoch angesetzt sind, da EMS-Mitglieder unberücksichtigt blieben. In der 1992 erstellten Studie über Kurier- und Expreszustelldienste wird der Intra-EU-Anteil an den gesamten grenzüberschreitenden ExpresSENDungen der zwölf Mitgliedstaaten auf etwa 60 % geschätzt.

Der zentrale Einfluß von Expresdiensten auf den grenzüberschreitenden EU-Handel mit *Post- und Kurierdiensten*

Der jeweilige Anteil der *Postdienste* bzw. der *Kurierdienste* am internationalen Handel mit *Post- und Kurierdiensten* konnte nicht eindeutig bestimmt werden. Es wurde allerdings der Versuch unternommen, den Beitrag der *Postdienste* zum grenzüberschreitenden EU-Handel mit *Post- und Kurierdiensten* zu schätzen. Demzufolge entfällt ein Großteil dieser Ströme auf die *Kurierdienste*. Eine Bestätigung dafür liefert der Vergleich des von den Hauptanbietern für 1996 angegebenen Umsatzes (2,5 Mrd. ECU) im gesamten EU-Handel mit *Post- und Kurierdiensten*, dessen Wert sich 1998 auf 3,4 Mrd. ECU belief. Dieser Vergleich ist insofern zulässig, als die *Post- und Kurierdienste* ab 1996 ein geringes Wachstum verzeichnet haben (vgl. Schaubild *Aufgliederung der Kommunikationsleistungen der EU mit Partnern Welt und Extra-EU*).

Die nationalen Postverwaltungen tendieren zu einer Einschränkung ihres reservierten Bereichs und lassen somit mehr Wettbewerb bei den *Post- und Kurierdiensten* zu. Dies ist eine besonders sensible Frage in der EU, wo beispielsweise Schweden und Finnland den Postsektor vollkommen liberalisiert und die Niederlande den reservierten Bereich stark verkleinert haben. Außerdem hat die EU Ende 1997 die Postrichtlinie und die Postbekanntmachung⁸ verabschiedet. Darin wird ein für alle Mitgliedstaaten harmonisierter Universaldienst im Postsektor und ein „reservierbarer“ Bereich sowie ein Zeitplan für die weitere Liberalisierung festgelegt.

Für die internationalen *Post- und Kurierdienste* konnten keine getrennten Zuwachsraten ermittelt werden. Die Liberalisierungstendenzen deuten allerdings darauf hin, daß private Anbieter bei der Erbringung dieser Dienstleistungen eine immer größere Rolle spielen werden. Dies könnte sich darin äußern, daß *Kurierdienste* stärkere Zuwächse als *Postdienste* verzeichnen.

⁷ Diese Methode liefert andere Ergebnisse als die Intra-EU-Zahlungsbilanz, bei der alle Transaktionen zwischen Mitgliedstaaten theoretisch zweimal erfaßt werden (einmal als Ausfuhr von MS 1 nach MS 2 und einmal als Einfuhr von MS 2 aus MS 1).

⁸ „Richtlinie 97/67/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Dezember 1997 über gemeinsame Vorschriften für die Entwicklung des Binnenmarktes der Postdienste der Gemeinschaft und die Verbesserung der Dienstqualität“ und „Bekanntmachung der Kommission über die Anwendung der Wettbewerbsregeln auf den Postsektor und über die Beurteilung bestimmter staatlicher Maßnahmen betreffend Postdienste“, 98/C/39/02.

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Die in dieser Ausgabe von „Statistik kurzgefaßt“ verwendeten Daten wurden im Rahmen der Zahlungsbilanz zusammengetragen.

Zur Erstellung der Zahlungsbilanz der Europäischen Union wird die Summe der harmonisierten Zahlungsbilanzen der fünfzehn Mitgliedstaaten gebildet. Zum Gesamtwert für die Europäische Union wird die Zahlungsbilanz der EU-Institutionen hinzugerechnet.

Der Methodikrahmen entspricht der 5. Ausgabe des *Zahlungsbilanzhandbuchs des Internationalen Währungsfonds (IWF)*.

Post- und Kurierdienste sind neben der *Telekommunikation* einer der beiden Unterposten der *Kommunikationsleistungen*. Diese Untergliederung liegt erstmals auf EU-Ebene auf der Grundlage von Angaben für 1998 vor.

Sowohl *Postdienste* als auch *Kurierdienste* umfassen Abholung, Beförderung und Auslieferung von Briefen, Zeitungen, Zeitschriften, Broschüren und sonstigen Drucksachen, Päckchen und Paketen, dazu gehören auch Dienstleistungen an Postschaltern und das Vermieten von Postfächern. *Postdienste* unterscheiden sich von *Kurierdiensten* hauptsächlich durch den Leistungserbringer. Dies sind im Fall der *Postdienste* die nationalen Postverwaltungen, während sich bei den *Kurierdiensten* Spezialunternehmen (darunter auch Tochtergesellschaften nationaler Postverwaltungen) auf die Expreßzustellung und den Versand von Tür zu Tür konzentrieren. Nicht als *Post- und Kurierdienste* gelten von Kurierunternehmen in Anspruch genommene internationale Beförderungsleistungen, wie z. B. die Kurierbeförderung von Postsendungen durch Luftfahrtunternehmen, das Lagern von Waren und verwandte Tätigkeiten sowie spezifische Mailing-Dienste.

Postdienste umfassen ebenfalls Postlagerung, Telegrammdienste und Dienstleistungen an Postschaltern wie z. B. den Briefmarkenverkauf, Postanweisungen und dergleichen mehr. Nicht als *Postdienste* gelten von Postämtern erbrachte Finanzdienstleistungen wie z. B. *Postgirodienste*, Bankdienstleistungen, Sparkonten sowie die Versandvorbereitung. *Postdienste* werden in internationalen Übereinkommen geregelt, und die Ströme zwischen Betreibern aus verschiedenen Ländern sollten auf Bruttobasis erfaßt werden.

Kurierdienste werden von Anbietern erbracht, die sich von den nationalen Postverwaltungen insofern unterscheiden, als sie sich auf die Expreßzustellung und den Versand von Tür zu Tür konzentrieren, obwohl durchaus eine Verbindung zu den nationalen Postverwaltungen bestehen kann. Kuriere können für die Erbringung dieser Leistungen auf eigene, gemeinsam genutzte private oder öffentliche Verkehrsmittel zurückgreifen. Als *Kurierdienste* gelten die Expreßzustellungen, wie etwa auch die Abholung von Sendungen auf Abruf oder deren Zustellung zu einem bestimmten Termin, nicht aber z. B. die Weiterbeförderung von Postsendungen durch Luftfahrtunternehmen, das Lagern von Waren und die Versandvorbereitung.

Literaturhinweise:

- Eurostat und ESIF (European Services Industries Forum): *Research paper on courier and express delivery services* (Juli 1992). Sämtliche Informationen über das *Grünbuch der Europäischen Kommission über die Entwicklung des Binnenmarktes für Postdienste* (1991) wurden dieser Studie entnommen.
- Rede von H. Ungerer: *Postal services, Liberalisation and EC Competition Law; Preparing for a new era in postal services* (Juni 1998); Europäische Kommission – Generaldirektion Wettbewerb – Information, Kommunikation und Multimedia
- WTO (World Trade Organisation): *Postal and courier services - background note by the secretariat* (Juni 1998)
- EEO (European Express Organisation) und AEEC (Association of European Express Carriers): *The Importance and impact of the express industry in Europe* (Juli 1999)
- OECD-Ausschuß für Wettbewerbsrecht und -politik: *Promoting competition in postal services* (Oktober 1999)
- New Cronos Themenkreis 4: Industrie, Handel und Dienstleistungen – Kommunikation – Wirtschaftsdaten – Postdienste
- WPV (Weltpostverein) Datenbank: Website www.upu.int

Weitere Informationsquellen:

➤ Veröffentlichungen

Titel	Internationaler Dienstleistungsverkehr – EU – 1989-1998
Katalognummer	KS-28-00-139-3A-C
Preis	EUR 65

➤ Datenbanken

New Cronos
Bereich Thema2/bop/its

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brussel Planistat Belgique 124 Rue du Commerce Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-Mail: datashop@planistat.be	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrosgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tel. (45-39) 17 30 30 Fax (45-39) 17 30 03 E-Mail: bib@dst.dk	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 D-10178 BERLIN Tel. (49-30) 23 24 64 27/28 Fax (49-30) 23 24 64 30 E-Mail: datashop@statistik-bund.de	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34-91) 583 91 67 Fax (34-91) 579 71 20 E-Mail: datashop.eurostat@ine.es	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33-1) 53 17 88 44 Fax (33-1) 53 17 88 22 E-Mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39-06) 46 73 31 02/06 Fax (39-06) 46 73 31 01/07 E-Mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39-02) 8061 32460 Fax (39-02) 8061 32304 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue A. Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35 22 51 Fax (352) 43 35 22 21 E-Mail: dslux@eurostat.datashop.lu	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg po box 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-Mail: datashop@cbs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 P. b. 81 31, dep. N-0033 OSLO Tel. (47-22) 86 46 43 Fax (47-22) 86 45 04 E-Mail: datashop@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351-21) 842 61 00 Fax (351-21) 842 63 64 E-Mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-Mail: datashop@zh.ch Internetadresse: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto Postiosoite: PL 2B Käyntiosoite: Työpajakatu 13 B, 2 krs FIN-00022 Tilastokeskus Tel. (358-9) 17 34 22 21 Fax (358-9) 17 34 22 79 S-posti datashop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi Internetadresse: http://www.tilastokeskus.fi/tilastokeskus.html	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tel. (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-Mail: infoservice@scb.se URL: http://www.scb.se/info/datashop/ eurostatshop.asp	Eurostat Data Shop Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 UK-LONDON SW1V 2QQ Tel. (44-171) 533 56 76 Fax (44-1633) 812 762 E-Mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions. Enquiries & advice - R.CADE Unit 1L Mounjoy Research Centre University of Durham UK - DURHAM DH1 3SW Tel: (44-191) 374 7350 Fax: (44-191) 384 4971 E-Mail: r-CADE@dur.ac.uk URL: http://www.rcade.dur.ac.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 USA-NEW YORK, NY 10165 Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 58 57 E-Mail: eurodata@haver.com	
Media Support Eurostat (nur für Journalisten) Bech Gebäude Büro A3/4.8 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 334 08 • Fax (352) 4301 326 49 • e-mail: media.support@cec.eu.int					

Auskünfte zur Methodik:

Maria-Helena FIGUEIRA, Eurostat/B5, L-2920 Luxembourg, tel: (352) 4301 34730, fax: (352) 4301 33859.

e-mail: mariahelena.figueira@cec.eu.int

Diese Ausgabe von "Statistik kurzgefasst" wurde von Yann MARCUS erteilt. ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg
Tel. (352) 2929 421 18 Fax (352) 2929 427 09
Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/tfr/general/s-ad.htm>
E-mail: info.info@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BULGARIJA – CESHÁ REPUBLIKA – CYPRUS
EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurzgefasst“ abonnieren (vom 1.1.2000 bis 31.12.2000):
(Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

☐ **Paket 1:** Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)

- ☐ Papier: 360 EUR
- ☐ PDF: 264 EUR
- ☐ Papier + PDF: 432 EUR

Gewünschte Sprache: ☐ DE ☐ EN ☐ FR

☐ **Paket 2:** 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

- ☐ Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“
 - ☐ Papier: 42 EUR ☐ PDF: 30 EUR ☐ Beides: 54 EUR
 - ☐ Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“
 - ☐ Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“
 - ☐ Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“
 - ☐ Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“
 - ☐ Themenkreis 6 „Außenhandel“
 - ☐ Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“
 - ☐ Papier: 84 EUR ☐ PDF: 60 EUR ☐ Beides: 114 EUR
- Gewünschte Sprache: ☐ DE ☐ EN ☐ FR

☐ Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Minikatalogs von Eurostat“
(er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)
Gewünschte Sprache: ☐ DE ☐ EN ☐ FR

☐ Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“
(Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
Gewünschte Sprache: ☐ DE ☐ EN ☐ FR

☐ Herr ☐ Frau
(bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

- ☐ durch Banküberweisung
- ☐ Visa ☐ Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____

Ihrer MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.

